

Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften

Band: 4 (1820)

Heft: 10

Artikel: Barometer-Beobachtungen : Februar 1821

Autor: E.F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-389313>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lich belebende dieser Wissenschaft nicht getrennt seyn sollte, besonders wenn der bloße Liebhaber demselben auch Geschmack abgewinnen soll. Dieses Heft besteht aus dem Namen des Walckenær'schen Systems aus dessen Tableau des Aranéides Straßb. 1800. abgedruckt, und der Beschreibung der Arten der Gattung Mygale. Trefflich sind in Lebensgröße dargestellt: Myg. fasciata Latr. nach der Natur, Myg. Blondii aus Palisot de Beauvais Ins. viv. en Afrique. Aptères. M. avicularia nach der Natur, M. cancrides aus Pal. d. Beauv. Der Text ist gespalten deutsch und lat., nur ist zu bedauern,

dafs der Styl beyder Sprachen besonders der letztern sehr vernachlässigt und fehlerhaft ist.

Der wohlfeile Preis eines Heftes 3 fl. rhein. (od. 2 fl. wenn man sich direkt an den Verf. wendet) läßt erwarten, dafs viele Käufer den Hrn. Hahn unterstützen werden, der mit so grosser Aufopferung der Naturgeschichte sich hingiebt.

Herr Hahn hat in Franken und Bayern 160 Arten Spinnen, worunter der 6te Theil neu ist, zusammengebracht; wie gering dagegen ist die Zahl, welche *Füefli* aus unserm reichern Vaterlande anführt!

H . . .

F e b r u a r 1 8 2 1.

Mittägliche auf 10⁰. R. reduzierte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26 11 63	— 6 —	— 2 $\frac{3}{4}$	15	26 9 15	— 4 $\frac{1}{2}$	+ 4 $\frac{3}{4}$
2	10 45	6 $\frac{3}{4}$	— $\frac{1}{4}$	16	9 97	5 —	4 —
3	10 25	7 —	+ 1 —	17	9 48	5 —	5 $\frac{3}{4}$
4	7 08	7 $\frac{1}{4}$	— $\frac{3}{4}$	18	6 95	5 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{3}{4}$
5	10 07	2 $\frac{1}{4}$	+ 1 —	19	6 65	1 —	— $\frac{1}{4}$
6	27 1 85	5 $\frac{1}{2}$	— 1 $\frac{3}{4}$	20	6 07	10 —	2 —
7	2 20	10 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	21	6 55	6 $\frac{1}{2}$	+ 1 —
8	26 11 45	8 $\frac{1}{2}$	+ 1 —	22	7 —	4 —	— 1 $\frac{1}{4}$
9	7 20	8 $\frac{3}{4}$	1 —	23	7 83	10 —	+ 2 $\frac{1}{2}$
10	7 08	7 —	3 —	24	6 12	7 —	3 $\frac{3}{4}$
11	7 85	6 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	25	4 75	4 $\frac{3}{4}$	7 $\frac{1}{2}$
12	7 72	6 —	4 $\frac{1}{2}$	26	3 48	0	1 $\frac{1}{4}$
13	8 07	5 —	5 $\frac{1}{2}$	27	3 70	— 7 $\frac{1}{2}$	— 1 —
14	8 80	4 —	5 $\frac{1}{2}$	28	1 82	6 —	+ 1 —

Mittlere Temperatur bey Sonnenaufgang = — 6 —
n. m. um 2 Uhr = + 1 86.

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom. Niv.) übers Meer = 1708 frz. Fuss.
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

	Morgens 9 Uhr.	Mittags.	Abends 3 Uhr.	Abends 9 Uhr.
Während des Februars	26. 8. 40.	26. 8. 04.	26. 7. 74.	26. 7. 98.

Der hohe Barometerstand vom 7ten, der Morgens um 8 Uhr 27. 2. 35. betrug, ist so ausgezeichnet, dafs er denjenigen vom 31ten Januar 1761 von 27. 1, den höchsten seit 1ten Januar 1760 bis jetzt hier beobachteten, übertrifft. Weiter zurück konnte ich keine Beobachtungen ausfindig machen; von da an waren sie von hiesiger ökonomischen Gesellschaft veranstatet worden, allein die Temperatur des Quecksilbers wurde damals nicht berücksichtigt.

Mittlere Temperatur für December, Januar und Februar, oder

Maximum Minimum
der Kälte.

des Winters 1820—1821 bey Sonnenaufgang = — 3. 60 — 13 $\frac{1}{4}$ + 3 $\frac{3}{4}$.
n. m. um 2 Uhr = + 1. 18 — 7 — + 7 $\frac{1}{2}$.

E. F.